

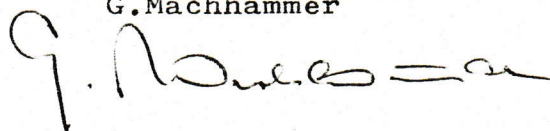
VORSTAND

R U N D S C H R E I B E N

Am Ende dieses für uns im positiven Sinne ereignisreichen Jahres möchte ich Ihnen anhand von Pressekommentaren eine Zusammenfassung anbieten, in der Sie im Wesentlichen alles interessante und aktuelle aus dem Jubiläumsjahr 83 wiederfinden.

Ich wünsche Ihnen und Ihrer Familie ein frohes Weihnachtsfest und einen guten Start ins neue Jahr.

G. Machhammer

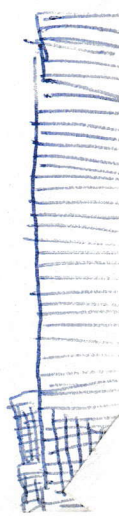


Hinweise

- Vereinslokal in Dachau wegen Urlaub vom 26. Dez. 83 bis 8. Jan. 84 geschlossen.
- Zur Festlegung, wer, in welcher Mannschaft, wo, an der Münchner-Mannschaftsmeisterschaft teilnimmt, laden wir zu einer Mannschaftsbesprechung am 12. und/oder 19. Januar 84 ein.  
Vorstellung: Eine rein Indersdorfer und zwei Dachauer Mannschaften.

Anhang: Pressekommentare

Winterprogramm 83/84





Landkreisoberbürgermeister Georg Engnhart haben wir einen Mann zur Seite, der die Interessenvertretung unserer Landkreisevereine zu seiner persönlichen Angelegenheit gemacht hat.

Auch unsere Gemeinden sind sehr engagiert, wenn es um den Sport geht. Nicht nur bei der Errichtung von Sportstätten sind sie gefordert, wichtig ist vor allem ihr

Unterrichtsbeitrag, ohne den viele Vereine nicht auskommen könnten.

Eng verbunden mit dem Sport ist die Jugendpflege. Hier leisten die Sportvereine, deren Mitglieder in großer Zahl Jugendliche sind, vorbildliche Arbeit. Die Förderung der Jugend ist eines ihrer großen Verdienste.

Für die Zukunft kann ich unseren Sportvereinen versichern, daß der Landkreis Dachau trotz angespannter Haushaltslage weiterhin eine sportfreundliche Politik betreiben wird.

Hansjörg Christmann  
Landrat

## Hoher Stellenwert

Die breite Palette der verschiedensten Sportarten im Landkreis bietet für jeden etwas. Wer sich in unserem Landkreis sportlich betätigen will, wird auch einen Verein finden, der ihm zusagt.

Wie positiv der Landkreis die Arbeit der Sportvereine einschätzt und wie hoch den Stellenwert Landrat und Kreistag dieser beizumessen, kommt bei der Förderung von Sportstätten zum Ausdruck. Allein 1983 sind wiederum 240.000 Mark Zuschüsse im Kreishaushalt eingeplant.

An dieser Stelle gilt es auch, die sehr gute Zusammenarbeit mit dem BLSV hervorzuheben. Mit

der breiten Palette der verschiedensten Sportarten im Landkreis bietet für jeden etwas. Wer sich in unserem Landkreis sportlich betätigen will, wird auch einen Verein finden, der ihm zusagt.

Wie positiv der Landkreis die Arbeit der Sportvereine einschätzt und wie hoch den Stellenwert Landrat und Kreistag dieser beizumessen, kommt bei der Förderung von Sportstätten zum Ausdruck. Allein 1983 sind wiederum 240.000 Mark Zuschüsse im Kreishaushalt eingeplant.

An dieser Stelle gilt es auch, die sehr gute Zusammenarbeit mit dem BLSV hervorzuheben. Mit

Hansjörg Christmann  
Landrat

# Die Heimatzeitung stellt Vereine vor: Heute Schachfreunde Dachau

## Größter Wunsch ist die Rückkehr an die Landesliga-Bretter

Dachau (Bretter) - Schach und Sport - für die Schachfreunde Dachau hört dies nicht unbedingt zu. Daß Schach aber eine Sportart ist, beweist nicht nur, daß die Dachauer Schachfreunde dem Bayerischen Landessportverband angehören. Man denke nur an Weltklassenspieler wie den Deutschen Hubner, der sich durch gezieltes Konditionstraining für seine schweren Partien fit halten muß.

Die erste umfassende Beschreibung des seit dem siebten Jahrhundert von Indien aus verbreiteten Brettspiels gab Persiens Nationalpoet Ferdansi (932-1020 n. Chr.) in seinem „Buch der Könige“. Über Arabien und Nordafrika kam das königliche Spiel im neunten Jahrhundert mit den Mauren nach Südeuropa, eroberte den Kontinent und im zwölften Jahrhundert auch England. Der Schachweltmeister „Herr“ wurde erstmals im Jahre 1851 dem Deutschen Adolf Anderssen in London zuerkannt.

Wann und durch wen der Schachsport Dachau erreichte, ist nicht ganz geklärt. In der Geschichte der Schachfreunde Dachau ist folgendes zu lesen: Ob im zwölften Jahrhundert die Grafen von Dachau oder Herzog Albert V. im 16. Jahrhundert die Grafen von Dachau nach Dachau brachten, liegt weithin im Dunkeln der Geschichte. Kurz vor der Jahrhundertwende, als die Dachauer Künstlerkolonie ihre erste Blüte erlebte, wurde in mehreren Bürgervereinen ein reger Schach gespielt. Diemer, dem Zither

spielenden Wirt vom Café „Alt Dachau“, wurde 1919 das erste Winter-Turnier ausgetragen. Es sollte allerdings 13 Jahre dauern, bis man sich im Café Thoma zur Vereinsgründung entschloß.

Dachau war offiziell bereits 1128 Jahre alt und das Winterturnier 1931/32 war abgeschlossen, als sich die Schachfreunde zur Vereinsgründung entschlossen. Gründungsmitglieder waren folgende Herren: Dr. Jakob Stühlinger, Franz Müller, Jakob Sonnenberger, Ludwig Platzöder, Harer Seidl, Georg Sonnenberger, Franz Stammier, Johann Hoss, Josef Bauer und Georg Ringer. Am 7. Juni 1932 wurde den 19 Vereinsmitgliedern die Satzung vorgelegt, die in einer Abstimmung einstimmig angenommen wurde. Der Monatsbeitrag wurde auf zehn Pfennig festgesetzt.

Die Schachwelt hatte bereits ihren vierten Weltmeister, als man sich in Dachau am 10. 9. 1932 zum ersten Wettkampf gegen Biberbach an die Schachbretter wagte. Mit 74:10% mühten die Dachauer auch gleich die erste Niederlage einstecken. Ein Jahr lang folgte Niederlage auf Niederlage, so daß sich im September 1933 beim Vergleichskampf gegen Allach nur sechs Spieler ins Clublokal wagten. Drei Spieler spielten deshalb an zwei Brettern. Was war das für ein Aufatmen, als das Endergebnis von 8:1 für Dachau feststand. Der erste Sieg.

1940 gingen die ersten Dachauer Schachturniere auf. Mit Ludwig Obermeier und Edgar Pitznbauer. Obermeier gelang es hinter Kienninger (aus München) die oberbayerische Vizemeisterschaft nach Dachau zu holen. Das Schachspiel war inzwischen von den Machthabern des Dritten Reiches als Kriegsspiel erklärt worden. Am 23. 7. 1943 spielten die Dachauer zum letzten Mal in der Öffentlichkeit. Mit 3:9 wurde gegen eine Münchner Auswahl verloren. Pitznbauer siegte damals am Brett eins gegen Reichssieger Kienninger.

Durch die Kriegereignisse hatten die Tätigkeiten des Clubs aufgehört. Am Ende des zweiten Weltkrieges wurden alle Vereine aufgelöst.

Unter der Leitung von Pitznbauer fand am 28. 11. 1945 die Eröffnungsversammlung des Schachclubs statt. Improvisation war das Gebot der Stunde. Dessen ungeachtet, die Jugend hatte im Schachclub ihren Einzug gehalten. Mit Hoffmann und Krause waren zwei große Talente herangewachsen, wobei der 18jährige Hoffmann 1950 sensationell den bayerischen Jugendmeistertitel nach Dachau holte. Die erste Dachauer Stadtmeisterschaft gewann Dr. Fritz Hauch.

Die Spieljahre 1952 und 1953 waren von einer regen Tätigkeit gekennzeichnet. Es fanden zahlreiche Vereinswettkämpfe statt. Es gab

damals 19 Münchner Vereine mit insgesamt 33 Mannschaften, wobei die Dachauer in der B-Klasse spielten. 1954 war die Mitgliederzahl schlagartig angewachsen. 47 Schachanhänger zählte der Club. Zum ersten Mal waren Spieler aus dem Landkreis dem Club beigetreten wie Baumann (Indersdorf) und Papst (Rohrmos). Im selben Jahr folgte der Aufstieg in die nächste Münchner Spielklasse.

Im Juni 1957 fand im Gasthaus Alpenstüberl die Gründungsfeier für den Schachclub Dachau-Süd statt. Dachau hatte damit zwei Schachclubs. Mit Walter Meier begann 1960 die Ära der Jugend. Mit sieben Dachauer Stadtmeisterschaften (1960-1971) ist Walter Meier der ungekrönte Dachauer Schachkönig. 1961 fusionierten beide Dachauer Schachclubs. Die Schachfreunde Dachau waren geboren.

Unter der Leitung von Hans Knetsch begann die große Zeit des Clubs. 14 Jahre lang leitete Knetsch die Geschicke des Vereins. Fünfmal konnte der Amper-Wurm-Pokal nach Dachau geholt werden. Als erster Nicht-Münchner-Verein konnten die Dachauer 1974 Münchner Mannschaftsmeister werden. Spieler wie Sieber, Kramm, Zilker, Rudi Schmid, Schreiber, Langenrich, Effner, Schluter, Walner, Hacker, Jochner, Reichenbach, Demietern prägen das Schachgeschehen in Dachau und Indersdorf. Mit dem

Aufstieg in die Landesliga (1975) erreichten die SF Dachau ihren sportlichen Höhepunkt.

Um die Chronik im königlichen Spiel abschließen zu können, so die Anale zu 50jährigen Jubiläum der Schachfreunde, ist noch die Gründung einer Schachabteilung beim SSV Dachau-Ost im Jahre 1968 zu erwähnen.

Den Dachauer Schachfreunden gehören derzeit 58 Mitglieder an (1974 waren es 100), darunter sieben Jugendliche. In erster Linie wird Wert auf Breitensport gelegt. Selbstverständlich werden aber Spitzenspieler im Rahmen der Möglichkeiten, beispielsweise Nenngebühren, unterstützt. Zwei Mannschaften nehmen zur Zeit an der Münchner Meisterschaft, A- und C-Klasse teil. 1975 war man schon einmal in der Landesliga vertreten.

Wenn die Schachfreunde mit Geld auch nicht gerade reich gesegnet sind, so ist die Bilanz doch ausgefallen. Einnahmen erzielt man aus Mitgliedsbeiträgen und einem jährlichen Zuschuß über 250 Mark von der Stadt. Der Jahresbeitrag beträgt 42 Mark. Jugendliche haben 21 Mark zu entrichten.

Die Vorstandschaft bei den Dachauer Schachfreunden ist derzeit folgendermaßen besetzt: 1. Vorsitzender: Gunter Machhammer, 2. Vorsitzender: Anton Burghard, Spielleiter: Walter Halbwrith, Geschäftsleiter: Arthur Reich, Kassenleiter: Ernst Floren, Jugendleiter: Richard Schuster.

Besondere Verdienste um den Verein hat sich unter anderem Anton Hettenkofer erworben, der ein höchst interessantes Buch über die Dachauer Schachgeschichte verfaßt hat.

An jährlichen Veranstaltungen stehen an Teilnahme an der Münchner Einzel- und Mannschaftsmeisterschaft sowie den Dachauer Stadtmeisterschaften. Dies seit 1975 nicht mehr gibt, die aber jetzt wieder eingeführt werden sollen. Des weiteren gibt es Pokalturniere, das Volksfestturnier und ein Wertungsturnier über mehrere Runden (auch für Nichtmitglieder offen, als „Nachwuchsturnier“ geführt).

Die bisher herausragendsten Leistungen waren: 1950 Hoffmann bayerischer Jugendmeister, 1982 Zöllbrecht Dritter in der Münchner Meisterklasse, damit teilnahmeberechtigt an der bayerischen Einzelmeisterschaft, und 1975 der Aufstieg der Mannschaft in die Landesliga.

Für die Zukunft ist oberstes Ziel die verstärkte Jugendarbeit. Ein weiteres Ziel ist die Teilnahme von drei oder mehreren Mannschaften an der Münchner Mannschaftsmeisterschaft sowie der Wiederaufstieg in die Landesliga (dritt höchste Liga). Spiellokale der Dachauer Schachfreunde sind das Bahnhof-Hotel-Restaurant in Dachau und das Gasthaus „Zum Karpfen“ in Markt Indersdorf.



SIEGER des sechsten Turniers der Schachfreunde Indersdorf wurde überlegen der dreifache Dachauer Schachmeister Josef Zöllbrecht aus Langenpettenbach (links) und sicherte sich damit den von Heinz Funk sen. gestifteten Pokal. Den kleinen Schachpokal gewann Gerhard Örtl aus Markt Indersdorf (rechts). Spielleiter Richard Effner (Mitte) nahm die Siegerehrung vor. HaW

Bayerischer Sport v. 72.83  
Bezirk Oberbayern

**Münchner Mannschaftsmeisterschaft 1983**

Bunzlerklasse 1 und Münchner Mannschaftsmeister 1983 MSC 1836 II 17 (44), 2. Bayern IV 16 (51.3), 3. Tarrasch 1945 III 11 (38.5), 4. Milbertshofen II 11 (33), 5. Ebersberg I 18 (31.5), 6. Moosach I 7 (35), 7. Siemens I 7 (32), 8. Obermenzing II 6 (27.5), 9. Nord I 6 (32), 10. Laim I 2 (26.5).

Klasse A 1: 1. Neuberg I 11 (35.5), 2. Pasing I 10 (28.5), 3. Schwabing I 9 (30.5), 4. Ottobrunn II 7 (29), 5. Tarrasch 1945 III 6 (27.5), 6. Obermenzing III 6 (27.5), 7. Lohhof I 4 (22.5), 8. Metzler I 3 (23).

Klasse A 2: 1. Bayern V 12 (33), 2. MSC 1836 III 9 (35), 3. Hochau I 9 (29.5), 4. Sendling II 8 (28), 5. Neuhausen I 7 (28), 6. Haar II 6 (25), 7. SF Dachau I 5 (26.5), 8. Allianz I 0 (19).

Klasse B 1: 1. Milbertshofen II 11 (35), 2. Bayern VI 9 (30), 3. Siemens II 8 (31), 4. Moosach II 8 (28.5), 5. Ebersberg II 7 (25.5), 6. Feldkirchen 6 (28), 7. Bundesbahn I 5 (25), 8. Tarrasch - 1945 IV 2 (23).

Klasse B 2: 1. Karlsfeld I 10 (29.5), 2. Roter Turm I 8 (28.5), 3. Schwabing II 8 (28), 4. Ismaning I 8 (25), 5. Hohenkirchen I 4 (21.5), 6. Kirchheim I 2 (18), 7. Rohle & Schwarz 2 (17.5).

Klasse C 1: 1. Garching I 9 (32.5), 2. Trudering 9 (32), 3. Neuhausen II 8 (30), 4. Deisenhofen I 8 (29.5), 5. Hypo I 8 (29.5), 6. Neuperlach I 7 (28.5), 7. Haar III 5 (22.5), 8. SV 1960 2 (17.3).

Klasse C 2: 1. Nord II 12 (37.5), 2. Meiller I 11 (33.5), 3. Hasenbergl 9 (30), 4. SF Dachau II 9 (28.5), 5. Bluden SK 6 (29), 6. Sendling III 6 (25.5), 7. Freimann I 2 (20), 8. Obermenzing IV 1 (20).

Klasse C 3: 1. Stadtwerke I 12 (35), 2. Laim II 10 (34.5), 3. Pfenniggarde I 9 (29.5), 4. Lohhof II 8 (28), 5. SC Pasing II 7 (29.5), 6. Milbertshofen III 6 (26), 7. Kirchheim II 4 (23), 8. Karlsfeld II 0 (18.5).

Klasse C 4: 1. Taxi I 10 (30), 2. Nichttraucher I 9 (35.5), 3. Moosach II 9 (29.5), 4. Bayern VII 8 (34), 5. Siemens III 7 (29.5), 6. Poing 7 (29), 7. Roter Turm II 5 (26), 8. Ottobrunn III 1 (10.5).

Klasse D 1: 1. Aka I 12 (39.5), 2. Unterhaching II 1 (37), 3. Allianz 9 (34.5), 4. Deisenhofen II 8 (27), 5. Neuberg III 6 (25), 6. Zugzwang I 4 (23.5), 7. Rote Laterne 4 (21), 8. Sendling IV 1 (13.5).

Klasse D 2: 1. Versicherungskammer II (34.5), 2. Metzler II 10 (34), 3. SC Pasing III 9 (32.5), 4. Sendling V 8 (31.5), 5. Nichttraucher II 8 (29.5), 6. Isar-SG 6 (28.5), 7. Meiller III 4 (22), 8. Garching IV 0 (11.5).

Klasse D 3: 1. Garching II 11 (39), 2. Dachau-Ost II (34), 3. Ismaning II 10 (32.5), 4. Lohhof III 10 (32.5), 5. München 1977 II 5 (20), 6. MSC 1836 V 4 (25.5), 7. Freimann II 4 (21.5), 8. Kirchheim II 1 (18).

Klasse D 4: 1. Stadtwerke II 13 (34.5), 2. Neuberg II 10 (33.5), 3. Neuperlach II 9 (30), 4. Hohenkirchen II 7 (29), 5. Markt Schwaben 7 (28), 6. Ebersberg III 6 (28), 7. Taxi II 4 (21), 8. Schweizer RA 0 (20).

Klasse D 5: 1. Allach 13 (42), 2. München 1977 II (39), 3. Eching 10 (32.5), 4. Lohhof IV 9 (31), 5. Milbertshofen IV 6 (30), 6. Garching III 3 (18.5), 7. Pfenniggarde II 2 (17.5), 8. Ismaning III 1 (13.5).

Klasse D 6: 1. Zugzwang II 14 (43.5), 2. SF Pasing 12 (35.5), 3. Laim III 8 (29), 4. Meiller II 8 (28), 5. MSC 1836 IV 7 (30), 6. Bundesbahn II 4 (22), 7. SC Pasing IV 3 (16.5), 8. Roter Turm III 0 (19.5).



# Nur einmal unterbrach kurz ein Gefreiter das königliche Spiel

Dachau (bs) - Allen Grund zum Feiern haben die Mitglieder des Dachauer Schachclubs. Ihr Verein besteht nämlich seit 50 Jahren. Anlässlich dieses runden Jubiläums findet am Samstag, 19. März, im Bahnhofs-Hotel in Dachau eine Festveranstaltung statt. Um 10.30 Uhr erfolgen nach den Begrüßungsworten verschiedener Repräsentanten öffentlicher Institutionen Ehrungen verdienter Mitglieder. Nach dem gemeinsamen Mittagessen steht gegen 14 Uhr ein Jubiläumsturnier auf dem Programm. Um 18 Uhr wird die Siegerehrung im Rahmen eines gemütlichen Beisammensens vorgenommen.

Aufschluß über die Anfänge der „Dachauer Schachfreunde 1932“ gibt eine anlässlich dieses Jubiläums veröffentlichte vereinseigene Schrift. Demnach ist nicht geklärt, ob bereits im 12. Jahrhundert die Grafen von Dachau oder erst im 15. Jahrhundert Herzog Albrecht V. das Schachspiel nach Dachau brachte.

Belege über schachspielende Dachauer existieren erst seit der letzten Jahrhundertwende. Wörtlich heißt es in der Festschrift: „Kurz vor der Jahrhundertwende, als die Dachauer Künstlerkolonie ihre erste Blüte erlebte, wird in mehreren Bürgerfamilien bereits rege Schach gespielt. Beim Diener, dem die Zither spielenden Wirt vom Cafe Alt Dachau, wurde 1919 das erste Winter-Turnier ausgetragen. Es sollte allerdings 13 Jahre dauern, bevor man sich dann im Cafe Thoma zur Vereinsgründung entschloß. Dachau war offiziell bereits 1128 Jahre alt und das Winterturnier 1931/32 war abgeschlos-

sen als man die geplante Maßnahme der Vereinsgründung in die Realität umsetzte.“

Gründungsmitglieder waren übrigens Dr. Jakob Stuhlberger, Franz Müller, Jakob Sonnenberger, Ludwig Platzöder, Hans Seidl, Georg Sonnenberger, Franz Stammeler, Johann Hoss, Josef Bauer und Georg Kinger. Zum Zeitpunkt der Vereinsgründung fanden sich, so ist der Festschrift zu entnehmen, 19 Schachfreunde ein, und wer's nicht glauben sollte: der Monatsbeitrag betrug damals ganze zehn Pfennig.

Noch genau wird sich so manches ältere Clubmitglied an den allerersten Wettkampf erinnern. Gegen die Bibberbacher Schachfreunde mußte man damals allerdings auch die erste Niederlage einstecken. Erst nach einem Jahr hatte man sich eingemeißelt „aufgerappelt“, und im Jahre 1933 holte man gegen Allach den ersten Sieg.

Die ersten Dachauer Schachturnee gingen gegen 1940 auf: in Gestalt von Ludwig Obermeier (damals wurde er oberbayerischer Vizemeister) und Edgar Pitzenbauer. „Aus“ war es für das königliche Schachspiel in Dachau in den letzten Kriegsjahren, denn Schach wurde zum Kriegsspiel erklärt und niemand mehr wagte, Schachbretter in der Öffentlichkeit zu zeigen.

Der Passivität entsprechend, geriet der Dachauer Schachclub zu dieser Zeit in Vergessenheit und verschwand im Zuge der Vereinsauflösungen von der Oberfläche.

Grund zum Feiern hatten die Dachauer Schachfreunde erst wieder im November 1945: Man eröffnete erneut einen Schachclub. 1950

gelang es dem jungen Dachauer Hoffmann den bayerischen Jugendmeistertitel in der Amperstadt zu holen. Der Festschrift ist zu entnehmen, daß die erste Dachauer

Stadtmeisterschaft Dr. Fritz Hauch gewann. Wörtlich heißt es: „1954, die Mitgliederzahl des Schachclubs war mittlerweile auf 47 angestiegen (viele waren aus den Landkreisortschaften), folgte der Aufstieg von der B-Klasse in die nächste Münchner Spielklasse. Im Juli desselben Jahres fand im Gasthaus Alpenstüberl die Gründungsfeier für den Schachclub Dachau-Süd statt. Dachau hatte somit zwei Schachclubs.“

Im Jahre 1961 schlossen sich die beiden jedoch unter der Leitung von Hans Knetusch zusammen. 14 Jahre lang leitete dieser die Geschichte des Schachclubs. Funfmal in dieser Zeit konnte der Amper-Wurm-Pokal nach Dachau geholt werden. Besonders hervorgehoben sei Walter Meier, der mit sieben Dachauer Stadtmeisterschaften ungekrönter Dachauer Schachkönig ist. Als erster „Nicht-Münchner-Verein“ konnten die Dachauer 1974 Münchner Mannschaftsmeister werden. Mit dem Aufstieg in die Landesliga (1975) erreichten die Schachfreunde ihren sportlichen Höhepunkt.

Vorsitzender der Schachfreunde Dachau 1932 ist heute Günther Machhammer. Ihm obliegt nun auch am 19. März die Aufgabe, das halbe Jahrzehnt des Vereins „festlich aufzuziehen“.

Ausnahmslos lobende Worte über den Jubiläumsverein finden in der Festschrift Repräsentanten der kommunalpolitischen und sportbezogenen Prominenz.

Oberbürgermeister Dr. Lorenz Reitmeier schreibt: „In den fünf Jahrzehnten des Bestehens unserer Schachfreunde wurde viel Freude,

Spannung und Sport geboten. Die Schachfreunde haben sich um ihre Meier bemüht und immer wieder neuen Mitgliedern die Liebe zum Schachspielen gegeben.“

Die Tätigkeiten des Schachclubs lobt auch BLSV-Kreisvorsitzender Georg Englhart: „Vor 50 Jahren wurde der längst fällige Schritt in Dachau vollzogen. Zehn Schachidealisten gründeten den ersten Schachverein. Ein sehr aktives Vereinsleben mit zahlreichen Wettkämpfen nahm seinen Anfang.“

Der Schachbezirksvorsitzende von München, Ralph A. Alt, meint: „Solange ich zurückblicken kann, waren die Schachfreunde Dachau stets ein fester Bestandteil im Münchner Schachleben. Sportliche Erfolge in den Mannschaftskämpfen prägen das Bild ebenso wie beachtliche Spielerpersönlichkeiten bis hinauf „die Meisterklasse der Münchner Einzelmeisterschaft“.“

Das Grußwort des ersten Vorsitzenden des Dachauer Schachclubs, Günther Machhammer, hingegen ist von Dank geprägt: „Den Schachfreunden möchte ich dafür danken, daß sie in all den Jahren ihre Erfahrung, ihr Können, vor allem aber ihre Motivation an die Jugend weitergegeben haben, damit diese in unserem Sinne weitermachen.“

Folgende Spiellokale können Schachinteressierte, die gerne Mitglied bei den Schachfreunden Dachau werden wollen, aussuchen: Bahnhofs-Hotel-Restaurant, Bahnhofsstraße 4, 8060 Dachau, Tel. (0 81 31) 7 11 87, jeden Donnerstag ab 19.30 Uhr, oder Gasthof „Zum Karpen“, 8062 Innersdorf, Tel. (0 81 36) 78 95, jeden Freitag ab 18 Uhr.

## Ehrentafel: Ehrenvorstand:

Hans Knetusch, Ehrenmitglieder: Dr. Jakob Stuhlberger, Max Huber, Johann Kaufmann, Adolf Ziegenmeier, Jakob Sonnenberger, Edgar Pitzenbauer, Franz Stammeler, Edmund Kuno, Edmund Dapfer und Eduard Riedl.

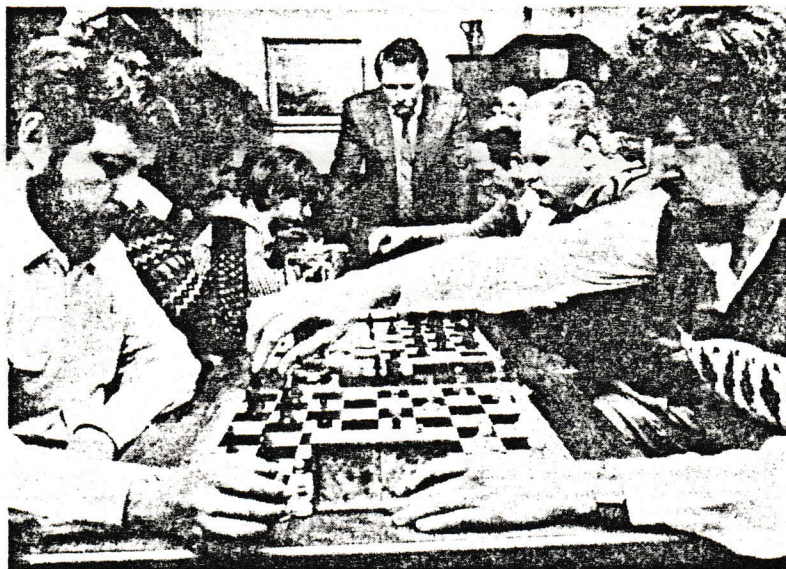
Vereinsmeister der Schachfreunde Dachau 1932: Walter Meier (1963, 1964), Oimar Jochner (1965), Walter Meier (1966), Rudolf Zilker (1968), Bruno Kramm (1969), Walter Meier (1970), Bruno Kramm (1971), Sebastian Blank (1972, 1973), Wilhelm Schlüter (1974, 1975), Hans Zimmermann (1976), Hans Sieber (1977), Günther Rogge (1978), Josef Zöllbrecht (1979, 1980, 1981, 1982).

Stadtmeister: Dr. Fritz Hauch (1950), Alexander Hoffmann (1951), Edgar Pitzenbauer (1952), Ludwig Obermeier (1953), Werner Herrmann (1954), Ludwig Obermeier (1955), Rudolf Schmid (1956), Gerhard Reichenbach (1958), Johann Dapfer (1959), Walter Maier (1960, 1961), Bruno Kramm (1962), Walter Meier (1963), Bruno Kramm (1964, 1965), Hans Sieber (1966, 1967), Walter Meier (1968, 1969, 1970, 1971), Rudolf Schmid (1972, 1973), Hans Sieber (1974, 1975).

Dienstag, 22. März 1983

20

## DACHAUER N



Ein Jubiläumsturnier stand im Mittelpunkt des Geburtstags der Schachfreunde Dachau.

## Dachauer Schachfreunde feierten auch am Brett

# Seit 50 Jahren am Zug

Dachau (bs) - In familiärer Runde begingen die Schachfreunde Dachau im Bahnhofs-Hotel ihr 50jähriges Vereinsjubiläum. „Manche Hürde galt es auf diesem langen Weg zu überspringen, aber eine jede haben wir noch gut genommen“, betonte der erste Vorsitzende der Schachfreunde, Günther Machhammer, in seinen Einführungsworten.

Sowohl in seiner Funktion als Vorsitzender des bayerischen Landessportvereins als auch als Vertreter der Stadt Dachau übermittelte Georg Englhart dem Jubiläumsverein seine Grüße. Im besonderen Maße lobte er die wunderschöne Festschrift: „die viel Liebe zum Detail beweist“. Gerade die kleineren Vereine, so Englhart weiter, „sind wertvolle Glieder innerhalb der großen Sportlerfamilie.“

Dem „Geburtsstärkling“ seine Gratulation sprach auch der zweite

Münchner Schachbezirksvorsitzende Hans Schafirantz aus: „Der Dachauer Schachclub zählt zu den ältesten in der Umgebung“, hob er hervor und meinte, dies beweise Tradition und Beständigkeit.

Ausführlich und detailhaft referierte das Mitglied der Dachauer Schachfreunde, Anton Hettenkofer, über die Geschichte des Clubs, erinnerte an Höhen und Tiefen, nannte die Gründungsmitglieder und Dachauer Schachfavoriten (über die Chronik, die auch in der Festschrift nachzulesen ist, berichteten wir bereits ausführlich).

Schließlich schritt man zu den Ehrungen. „Mit langer Mitgliedschaft dokumentieren viele Schachfreunde ihre Liebe zum Verein“, betonte Vorsitzender Machhammer. Für 25jährige Mitgliedschaft wurden mit der Silbernadel und einer Urkunde ausgezeichnet: Paul Baumann, Alois

Demleitner, Richard Effner, Stefan Fibich, Johann Geitner, Anton Hettenkofer, Josef Jochan, Erich Langhenrich, Rudolf Pietzko, Hans Sieber und Johann Wallner.

Die Goldnadel und eine Urkunde erhielten für 30 Jahre Mitgliedschaft bei den Dachauer Schachfreunden Otto Deml, Gerhard Reichenbach und Max Schreiber. Für ihre Verdienste feierlich zu Ehrenmitgliedern ernannt wurden Anton Hettenkofer und Richard Effner.

Nach einem gemeinsamen Mittagessen trafen am Nachmittag verschiedene Schachvereine aus dem Großraum München ein, um an einem Jubiläumsturnier anlässlich des runden Geburtstags der Schachfreunde Dachau teilzunehmen. Die Obermünzinger Schachfreunde belegten unter 14 Mannschaften den ersten Platz. Mit einem guten vierten Platz waren aber auch die Gastgeber aus Dachau recht zufrieden.



## Die Meisterschaft läuft auf Touren

Dachau - Die ersten Runden der diesjährigen Vereinsmeisterschaft der Schachfreunde Dachau sind ausgespielt und erbrachten bisher folgende Ergebnisse: 1. Runde Wallner sen - Schuster D 1:0, Jocham - Reich 0:1, Riedel - Effner 1:0, Schwarz - Schuster R 1:0, Reichenbach - Halbwirth 1:0, Machhammer - Glaswinkler 1:0, Burghart - Dr. Stöhr 1:0, Demleitner - Wallner jun 1:0, Fezenka - Floeren 0:1, Quirin - Egger 1:0, Ort - Friedrich 0:1, Schwibinger - Hilzensauer 1:0, 2. Runde Wallner sen - Schwarz 1:0, Reichenbach - Schuster D 1:0, Halbwirth - Effner 1:0, Reich - Schuster R 1:0, Jocham - Schuster D 0:1, Demleitner - Machhammer 0:5, 0:5, Burghart - Floeren 0:1, Friedrich - Egger 0:1, Dr. Stöhr - Hilzensauer 0:1, Wallner jun - Glaswinkler 1:0, Quirin - Schwibinger 0:1, Riedel - Schuster D 1:0.

Aussagefähiger weil vor dem Abschluß der Stand vor dem letzten Runde im Wertungsturnier

1. Zollbrecht 77 Punkte aus 5 Runden, 2. Riedel 64 4, 3. Reichenbach 64 6, 4. Burghart 51 5, 5. Reich 48 4, 6. Friedrich 42 6, 7. Wallner jun. 38 2, 8. Gratzler 38/2, 9. Schuster D. 35 4, 10. Fischer Th 29 2, 11. Fink 29 2, 12. Ralf 28/2.

13. Schuster R 27/4, 14. Effner 26/3, 15. Machhammer 24/5, 16. Haschner 18 1, 17. Demleitner 18/3, 18. Schwarz 17/2, 19. Schwibinger 17/2, 20. Demel 15/3, 21. Egger 13 3, 22. Mohr 11/1, 23. Quirin 9 5, 24. Giglberger 8 1, 25. Fischer H 7/1, 26. Floeren 7/1, 27. Pezenka 7/3, 28. Ort 5/1, 29. Fischer K 5/1, 30. Fibich 4/1, 31. Holzner 3/1, 32. Glaswinkler 3/2, 33. Dr. Stöhr 1/1, 34. Hilzensauer 1/1.

Die letzte Runde in diesem seit Juni laufenden Wertungsturnier startet am Donnerstag, den 24. November, im Vereinslokal - Bahnhofshotel - Spielbeginn 19:45 Uhr. Dieses auch Nichtmitgliedern zugängliche Turnier bietet allen Hobby-Schachspielern aus Stadt und Landkreis die Möglichkeit, über mehrere Runden hinweg im Kampf jeder gegen jeden - die eigene Spielstärke testend - Punkte zu sammeln, die in eine Schlusswertung eingehen.

Zum Abschluß winken den Teilnehmern zahlreiche vom Veranstalter ausgesetzte Sach- und Erinnerungspreise. Daß Schach nicht „nur“ Mannersport ist, sollte nicht mehr besonders erwähnt werden müssen.

Anmeldungen dazu an den Vorstand, Tel. (0 81 31) 48 81, oder bis 15 Minuten vor Turnierbeginn

## Schachfreunde ermitteln Meister

Josef Zollbrecht zum fünftenmal in Serie erfolgreich

DACHAU - Ohne Verlustpunkte wurde der 22-jährige Josef Zollbrecht aus Langenpettenbach Vereinsmeister der Dachauer Schachrunde Zollbrecht, aus der eigenen Jugend hervorgegan-

gen, bestimmt nun auf Vereinsebene bereits seit Jahren das sportliche Geschehen und dokumentiert damit seine Ausnahmestellung im Dachauer Schachsport.

Dieser Erfolg, für Zollbrecht der fünfte Titel in Folge, wird auf nationaler Ebene begleitet von weiteren hervorragenden Ergebnissen, erzielt beim Augsburgener Open (Zweiter hinter dem ehemaligen deutschen Meister Klundt) und bei der Münchner Einzelmeisterschaft (1983 Dritter unter 148 Teilnehmern). Diese Placierung gewinnt noch an Gewicht, bedeutet sie doch gleichzeitig die Qualifikation für die Ende Juli beginnende bayerische Einzelmeisterschaft.

Den „Vize-titel“ dieser in A- und B-Gruppe unterteilten Vereinsmeisterschaft sicherte sich wieder Johann Wallner aus Indersdorf mit einem halben Punkt Vorsprung vor Heimit Schwarz aus Dachau.

Auf den weiteren Rängen folgten dann Riedel, Reichenbach, Jocham, Reich, D. Schuster, Burghart und Schwibinger. Sieger der B-Gruppe wurde Walter Halbwirth vor Effner, R. Schuster, Dr. Stöhr, Machhammer, Floeren, Friedrich, Hilzensauer, Demel und Egger. Halbwirth und Effner sicherten sich damit den Aufstieg in die A-Gruppe.

Vereinsmeisterschaft, ein mit 14 Mannschaften besetztes Jubiläumsturnier und die Teilnahme von zwei Mannschaften an der Münchner Mannschaftsmeisterschaft waren die bisherigen sportlichen Höhepunkte im Jubiläumjahr. Weitere, auch Nichtmitgliedern zugängliche Veranstaltungen sind ein am 16. Juni beginnendes, über mehrere Runden führendes Nachwuchsturnier sowie das schon traditionelle Volksfestturnier. Alle Veranstaltungen werden im Vereinslokal der Schachfreunde - Bahnhofshotel Dachau - durchgeführt.



bereits 35 Schachspieler kämpften beim vierten offenen Wertungsturnier der Schachfreunde Dachau 1932 um Punkte für die Schlusswertung. Bild oben: Im Vorderfeld platzierte Teilnehmer.

## Nur fünf Minuten für einen Sieg

Schachfreunde eröffnen Wertungsrunden

Dachau (red) - Große Resonanz fand das nun bereits zum vierten Mal gestartete Nachwuchsturnier der Schachfreunde Dachau. In dem über insgesamt sieben Runden führenden, auch Nichtmitgliedern zugänglichen Turnier standen im Kampf jeder gegen jeden organisationsbedingt jedem Spieler nur fünf Minuten pro Spiel zur Verfügung.

Nach Abschluß der 1. Runde ergaben sich folgende Platzierungen: 1. Zollbrecht (24), 2. Wallner jun. (23), 3. Gratzler (22), 4. Riedel (21), 5. Fink (20), 6. Fischer Th. (19), 7. Haschner (18), 8. Reichenbach (17), 9. Reich (16), 10. Burghart (15), 11. Ralf (14), 12. Friedrich (13), 13. Machhammer (12), 14. Demleit-

ner (11), 15. Effner (10), 16. Schwibinger (9), 17. Giglberger (8), 18. Fischer H. (7), 19. Demel (6), 20. Fischer K. (5), 21. Pezenka (4), 22. Holzner (3), 23. Quirin (2), 24. Glaswinkler (1). (Wertungspunkte in Klammern)

Allen Teilnehmern werden entsprechend ihrer Platzierung Wertungspunkte gutgeschrieben, die in der Schlusswertung aufgerechnet werden.

Die zweite Runde dieses Turnieres, bei dem wieder Punkte gesammelt werden können, findet am Donnerstag, 7. Juli, 19:30 Uhr, im Vereinsheim (Bahnhofshotel Dachau) statt. Interessierte, Anfänger wie Fortgeschrittene, werden wieder herzlich zur Teilnahme eingeladen.

Harmonische Jahreshauptversammlung bei den Schachfreunden Dachau:

## Bewährte Mannschaft einstimmig in ihrem Amt bestätigt

Dachau - Keine Veränderung brachten die Neuwahlen bei den Schachfreunden Dachau 1932. Im sehr gut besuchten Vereinslokal wurde die bisherige Vorstandschaft einstimmig wiedergewählt. Gunther Machhammer, 1. Vorsitzender der SF-Dachau, konnte neben zahlreichen „Einheimischen“ auch wieder viele Mitglieder aus dem Landkreis begrüßen. Mitglieder, die über den Tochterverein in Indersdorf - ein für viele Landkreisbewohner günstiger zweiter Spielort der Schachfreunde - in den Spielbetrieb mit einbezogen werden.

Einleitend gaben Ressortleiter einen Einblick in die Bereiche Personal, Spielbetrieb, Finanzen und Jugendarbeit, wobei vor allem die Aussagen zur finanziellen Situation - die Schwachstellen in vielen Vereinen - großes Interesse fand. Im anschließenden Bericht des 1. Vorsitzenden kam dann zusam-

menfassend zum Ausdruck, daß man mit der Gesamtsituation des Vereines, trotz einiger nicht realisierter Vorhaben wie Stadtmeisterschaft oder Aufstieg einer Mannschaft, zufrieden sein konnte. Sicherlich auch mit der finanziellen Situation, die dank großzügiger Unterstützung durch Dachauer Firmen und Geschäfte zum 50-jährigen Vereinsjubiläum ausgeglichen auf gesunden Beinen ruhen. Stolz sei man aber vor allem auf das Abschneiden einzelner Vereinsmitglieder auf sehr gut besetzten Turnieren in Augsburg und München gewesen, wobei das hervorragende Abschneiden des 23-jährigen amtierenden Vereinsmeister Josef Zollbrecht aus Langenpettenbach besonders hervorgehoben wurde.

Zollbrecht bei der Münchner Einzelmeisterschaft mit einem halben Punkt Rückstand noch Dritter, wurde bei der anschließenden bayerischen Schachmeisterschaft

in Pang in der Meisterklasse 2 sensationell Erster. Mit dieser Platzierung verbunden ist der Aufstieg in die Meisterklasse 1, wo es nächstes Jahr um den Titel des bayerischen Meisters geht.

Etwas Kopfzerbrechen bereitet dem Verein zur Zeit noch die Jugendarbeit, die zeitbedingt (Vereinsabend) beginnen erst um 19 Uhr) Probleme mit sich bringt, deren Lösung Aufgabe in nächster Zeit sein wird.

Zum Abschluß bedankte sich der 1. Vorsitzende bei Vorstandskollegen wie freiwilligen Helfern für deren Einsatz.

Nach den Berichten der Revisoren H. Demleitner und H. Widmann wurde der bisherige Vorstand einstimmig entlastet.

Die anschließenden Neuwahlen brachten dann folgendes Ergebnis: 1. Vorsitzender für ein weiteres Jahr bleibt Gunter Machhammer. Sein Stellvertreter Anton Burghart

wie der technische Leiter Walter Halbwirth, der Kassenteiler Ernst Floeren und der Jugendleiter Richard Schuster wurden ebenfalls für ein weiteres Jahr bestätigt. Die Geschäftsleitung liegt wieder in den Händen von Dieter Reich. Für die neu geschaffene Stelle eines zweiten Spielleiters konnte Richard Schuster gewonnen werden. Zu Revisoren wurden wieder H. Demleitner und H. Widmann bestimmt. Johann Wallner bleibt Verbindungsmann zum Tochterverein in Indersdorf.

Zum Abschluß der harmonisch verlaufenen Jahreshauptversammlung dankte der neue Vorstand für das Vertrauen und schloß mit dem Versprechen, so weiterzumachen wie bisher.

Am 20. Oktober ist der Start zur ersten Runde im Vereinsturnier und am 27. Oktober findet dann die

sechste Runde im auch Nichtmitgliedern zugänglichen Nachwuchsturnier statt. Zwischenstand nach 5 von 7 Runden: 1. Zollbrecht 77/5, 2. Reichenbach 66/5, 3. Riedel 51/3, 4. Reich 48/4, 5. Burghart 40/5, 6. Wallner jun. 38/2, 7. Gratzler 38/2, 8. Friedrich 35/5, 9. Fink 29/2, 10. Fischer 29/2, 11. Ralf 28/2, 12. Schuster D. 25/3, 13. Schuster R. 21/3, 14. Machhammer 21/4, 15. Effner 21/4, 16. Haschner 18/2, 17. Demleitner 18/2, 18. Schwibinger 17/2, 19. Demel 15/3, 20. Egger 9/2, 21. Schwarz 8/1, 22. Giglberger 8/1, 23. Quirin 8/4, 24. Fischer 7/1, 25. Floeren 7/1, 26. Ort 5/1, 27. Fischer K. 5/1, 28. Pezenka 5/2, 29. Fibich 4/1, 30. Holzner 3/1, 31. Glaswinkler 3/2, 32. Dr. Stöhr 1/1, 33. Hilzensauer 1/1. Vereinsabende der Schachfreunde finden jeweils am Donnerstag (19:30 Uhr) im Bahnhofshotel und am Freitag in der Gaststätte „zum Karpfen“ in Indersdorf statt.



VERANSTALTUNGSKALENDER

Winterprogramm 83/84

- 22.12.83 Gemütliches Beisammensein  
(Gestaltung übernehmen die Anwesenden)
- 30.12.83 Silvesterturnier in Indersdorf  
Unkostenbeitrag DM 2.- (für Preise)
- 12.01.84 5.Runde Vereinsturnier
- 19.01.84 Ausweichtermin
- 26.01.84 6.Runde Vereinsturnier
- 2.02.84 Ausweichtermin
- 9.02.84 7.Runde Vereinsturnier
- 16.02.84 Ausweichtermin
- 23.02.84 8.Runde Vereinsturnier
- 1.03.84 Ausweichtermin
- 8.03.84 9.und letzte Runde im Vereinsturnier.
- März-Mai 84 Münchner Mannschaftsmeisterschaft
- E/Mai 84 Pokalturnier nach KO-System,  
Spielzeit 20 Min.Turnierdauer nach  
Teilnehmerzahl 2 od.3 Vereinsabende.

Dieses Programm bildet nur den Rahmen, ausgefüllt wird erst durch Ihr Erscheinen. Unterstützen Sie unsere Bemühungen für ein auch weiterhin attraktives Vereinsleben.

Mit freundl. Schachgruß

G. Machhammer  
